

Projektreise der Georg Kraus Stiftung / Nepal
19. März 2019
Besuch der Frauenschule in Pathan

Seit über 10 Jahren unterstützt Detlef Gründel mit seinem Verein „Mahadevi e.V.“ das nepalesische Lehrerehepaar Bina und Anupendra Acharya und ihre Frauenschule. Die sog. Schule ist eigentlich nur eine angemietete Wohnung, in deren Räume etwa 20-30 Frauen im Alter von 18 bis 80, die nie eine Chance hatten zur Schule zu gehen, Lesen, Schreiben und Rechnen lernen, und auch Englisch. Wir werden sofort von Anupendra und Bina herzlich empfangen. Anupendra arbeitet als Lehrer an einer normalen Secondary School und leitet diese Frauenschule ehrenamtlich zusammen mit seiner Frau Bina und weiteren Lehrerinnen/Helferinnen. Obwohl wir nur kurz bleiben wollen, wurde schon in der Küche ein köstlicher Lunch zubereitet. Während des Essens erfahren wir, dass die Familien, vor allem die Ehemänner der Frauen zunächst nicht in Begeisterung ausbrechen, wenn ihre Frauen plötzlich zur Schule gehen wollen. Aber mit der Zeit merken sie, dass sich die Frauen positiv verändern, dass sie kleine Jobs bekommen und somit Geld verdienen können. Das überzeugt. Wie in der Erwachsenenbildung in anderen Ländern werden auch hier neben dem „regulären“ Unterricht noch weitere Infos und Unternehmungen angeboten: es kommt z.B. regelmäßig eine Krankenschwester und klärt über Gesundheitsthemen auf, wie etwa Hygiene, gynäkologische Probleme, Geburtenkontrolle u.s.w. Hin und wieder gibt es ein gemeinsames Essen oder Picknick, einen Besuch in einem Tempel oder sonst einen Ausflug. Das alles unterstützt das Lernen und fördert die Gemeinschaft. Außerdem , erzählt mir Anupendra, werde hier keinerlei Lerndruck ausgeübt. Die Frauen würden sonst nicht mehr kommen. Zu unterschiedlich sind ihre Lebensbedingungen, ihre Familiensituation , ihr Lernniveau und ihre Lerngeschwindigkeit. Diesen Gegebenheiten muss man sich stellen. Wir entdecken beim Rundgang in einem Raum einige Nähmaschinen. Die Frauen können, wenn sie wollen, auch Nähen lernen. Eine der Schülerinnen hat sich bereits als Schneiderin selbständig gemacht. Dann kommen wir in das „Klassenzimmer“, ein größeres Wohnzimmer, in dem sich heute, aus Anlass unseres Besuches, viele Frauen dicht auf ihren Schulbänken drängen und uns mit herzlichem Lächeln begrüßen. Sie haben gerade Englisch-Unterricht und wir wollen nicht lang stören. Wir sprechen nur kurz mit ihnen und überreichen kleine, aus Deutschland mitgebrachte Geschenke. Zum Abschied umarmt mich die 80jährige und zugleich älteste Schülerin, sie ist begeistert, dass sie noch lernen darf und besucht regelmäßig diese Frauenschule. Es ist ein kleines, aber unbedingt unterstützenswertes Projekt.

Gaby Lauterbach-Otto (Botschafterin der Georg Kraus Stiftung)
Copyright: Gaby Lauterbach-Otto

Anmerkung von Detlef Gründel : Die GKS unterstützt dankenswerterweise seit vielen Jahren die Näh- und Schneiderkurse.

